



**Kolumbien:**  
*Kulturelle Hochblüte im Schatten von Maya und Inka, der mystische Tanz der Schamanen und die anmutigen Goldschätze der Anden, machtvolle koloniale Festungen und der aufklärerische Ruf nach Unabhängigkeit, hemmungsloser Goldrausch und profitabler Sklavenhandel, kreolischer Gleichmut und indigene Überlebenskunst, verschlafene Idyllen, tropische Bergwelten und Liebe in Zeiten der Cholera.*

15.1. - 27.1.2025

## Mittwoch, 15.1.: Wien / Zürich / Bogota

07.00-08.25 Uhr Flug mit OS 561 von Wien nach Zürich; 12.05-18.00 Uhr Flug mit LX 8092 von Zürich nach Bogota; Transfer in die Altstadt; Abend zur freien Verfügung; Nächtigung im \*\*\*\*Hotel de la Opera in Bogota.

## Donnerstag, 16.1.: Bogota / Candelaria / Monserrate

Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt durch das urbane Wachstum von der Kolonialherrschaft über die instabile Zeit der Republik bis zum Boom des 21.Jh.; die Stadterkundungen beginnen bunt und lebensnah mit einem Spaziergang durch den Paloquemao Markt, der Gelegenheit bietet, die fruchtbare Tierra des Landes und die aus ihr gewonnene Vielfalt an Früchten und Gemüse kennen und genießen zu lernen; die Annäherungen an Bogota erfahren einen nächsten Höhepunkt bei einer Seilbahnfahrt auf den Monserrate, der herrliche Ausblicke auf die Großstadt bietet und die Transformation vom Fanal der Akkulturation über einen viel besuchten Pilgerort zur lärmenden Aussichtsterrasse erfährt; wieder zurück im urbanen Weichbild folgt ein gemütlicher Spaziergang über die Plaza de Bolivar, deren Gebäudeensemble die politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen in Kolumbien seit dem 17.Jh. reflektiert; Besichtigung der Capilla del Sagrario, eines reifen kolonial-barocken Baus, der Kathedrale und der Iglesia de San Francisco, die mit reicher Barock-Ausstattung, sowie mit Renaissance- und Mudejar-Akzenten den akkulturierenden Kunsttransfer aus dem Mutterland in die andinen Provinzen dokumentieren; Halt beim Rathaus, das französischen Architektur-Einfluss im 19.Jh. aufweist, während das Parlament das britische Engagement erkennen lässt; das impulsive Kulturkaleidoskop führt endlich in das weltberühmte Museo del Oro, dessen grandiose präkolumbische Kunstsammlungen erahnen lassen, wie hoch entwickelt die indigenen Kulturen im Schatten von Inka, Maya und Azteken waren und welche reiche metaphysische Erklärungsmodelle diese entwickelt hatten; Besichtigung von außerordentlichen Goldarbeiten, die von schamanistischen Höhenflügen berichten und zur Reflexion über die naturreligiösen Zivilisationen einladen, die vor den großen Weltreligionen den Globus beseelten; der kontrastreiche Tag mündet in einem Kurzvortrag über Kolumbiens Zukunft; Abendessen, Nächtigung im \*\*\*\*Hotel de la Opera.

## Freitag, 17.1.: Bogota / Zipaquirá / Raquira / Villa de Leyva

Nach dem Frühstück Busfahrt durch teils waldentblößte Mittelgebirgswelten nach Zipaquirá, einem dank reicher Salzvorkommen schon in präkolumbischer Zeit bedeutenden Ort; Spaziergang durch den Parque de la Sal, der wirtschafts- und sozialhistorischen Aspekten des in spanischer Zeit betriebenen Salzbergbaus gewidmet ist; Besichtigung der Salzkathedrale, die mit einer außergewöhnlichen Architektur inmitten des aufgelassenen Salzbergwerks überrascht; danach gilt das Interesse dem kolonialen Nukleus der Bergwerkstadt, dessen Plaza de Armas das architektonische Repertoire einer spanischen Kolonialstadt präsentiert; Weiterfahrt durch die Weiten des Altiplano Cundiboyacense, der Heimat der Muisca, in das Dorf Raquira, das eine angesehene Töpferkompetenz entwickelt hat, die indigenen Formenschatz mit spanischer Inkulturation vereint; Spaziergang durch die verspielt-bunten Häuserzeilen des Orts, die in die lebensfrohen Welten der Indígenas weisen; einen Kontrast dazu bildet das auf seine Weise ebenfalls sympathische koloniale Ambiente in Villa de Leyva, dessen gediegene Kolonialarchitektur die Früchte der ökonomischen Netzwerke spanischer und kreolischer Eliten präsentiert; Abendessen in einem Restaurant in einem kolonialen Palast; Nächtigung im \*\*\*+Hotel Campanario de la Villa.

## Samstag, 18.1.: Villa de Leyva / Puente de Boyaca / Bogota

Nach dem Frühstück Besichtigung des Museums im stilvollen Geburtshaus des Aufklärers und Freiheitskämpfers Antonio Narino, das Einblicke in die spannungreichen Beziehungen zwischen dem spanischen Mutterland und den nach Unabhängigkeit strebenden kreolischen Eliten vermittelt; danach gilt das Interesse dem Volkskundemuseum im schlichten Karmelitinnen-Kloster sowie dem Ecce Homo Kloster, das mit einem anmutigen Garten überrascht; Fahrt zur Puente de Boyaca, einer kleinen kolonialzeitlichen Brücke, bei der sich 1819 eine Schlacht zutrug, die die Unabhängigkeit des kolonialen Vizekönigreichs Neugranada zur Folge hatte, woran ein pathetisches Denkmal vor Ort erinnert; danach geht es in die hochandine Bergwelt, mit der ein faszinierendes Erbe kraftvoller präkolumbisch-schamanistischer Mythen verbunden ist; Wanderung zur Lagune von Guatavita, an der die altamerikanische Chibcha Kultur eine folgenreiche religiöse Zeremonie praktizierte, die Demut vor den vergöttlichten Naturgewalten zum Inhalt hatte, unter den goldgierigen Konquistadoren indes den fatalen Mythos vom Eldorado erblühen ließ; Rückreise nach Bogota; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*Hotel Courtyard by Marriott.

## Sonntag, 19.1.: Neiva / San Augustin / Parque Arqueologico

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen; 08.15-9.15 Uhr Flug mit Latam Airlines LA 4332 von Bogota nach Neiva; Busfahrt durch pittoreske Bergwelten in die weltvergessene Landschaft um San Augustin am Oberlauf des Rio Magdalena, wo inmitten tropischer Wildnis rätselhaft Grabdenkmäler, Terrassen, Grabhügel, Gräber, Säulen, Reliefs und Stelen den größten Steinskulpturenpark Altamerikas bilden; Zeit zur Akklimatisierung; danach erstes Eintauchen in die spektakuläre prähistorische Bildhauerei der San Augustin-Kultur, die sich unabhängig von Eurasien und den anderen altamerikanischen Indio-kulturen entwickelte; Besuch des archäologischen Museums und Spaziergang im archäologischen Park, dessen imposante Steinskulpturen keine Parallelen in Meso- und Südamerika kennen; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*Hotel Akawanka Lodge.

## Montag, 20.1. - Dienstag, 21.1.: San Augustin / San Jose de Isnos / Obando

Nach dem Frühstück gelten die Tage den reizvoll von Kaffee- und Zuckerrohrfeldern gerahmten, in situ ruhenden Kultstätten um die Dörfer San Augustin und San Jose; Besichtigung der ausdrucksstarken Steinkunstwerke, die elementare Botschaften von Leben und Tod präsentieren und zeitlose Fragen aufwerfen, deren Antworten in schamanistische Glaubenswelten eingebunden waren; Besichtigung der Mesitas A, B, C und D, des komplexen Wasserheiligtums Fuente de Lavapatas, der Steinskulpturen im Alto de los Idolos, in La Pelota und El Tablon; auf Wunsch fakultativer Pferderitt zu den Reliefs in La Chaquira, wo sich schöne Ausblicke auf den Rio Magdalena ergeben; Fahrt nach Obando, wo Schacht- und Megalithgräber mit wichtigen Sarkophagen und apotropäischem Dekor von aufwendigen Totenkulten zeugen; Abendessen und Nächtigung im \*\*\*\*Hotel Akawanka Lodge.

## Mittwoch, 22.1.: San Augustin / Neiva / Bogota / Cartagena

Nach dem Frühstück Fahrt zurück nach Neiva; 12.20-13.20 Uhr Flug mit Avianca AV 2949 von Neiva nach Bogota; 16.00-17.35 Uhr Flug mit Avianca AV 9552 von Bogota nach Cartagena; Transfer in die Altstadt; Spaziergang zur Stadtmauer; Hinübergleiten in das karibische pura vida bei einem Cocktail; Abendessen in einem Restaurant; Nächtigung im Hotel Voila.

## Donnerstag, 23.1.: Cartagena

Nach dem Frühstück Eintauchen in die charmante karibische Atmosphäre und das lebenslustige Kolorit Cartagenas; Spaziergang durch die Viertel El Centro und San Diego, die unterschiedliche sozialtopographische Befindlichkeiten bewahren; Besuch des jesuitischen Konvents und der Kirche San Pedro Claver, deren Sammlungen das hinterkolonialen Idyllen verborgene Spannungsfeld von spanischer Arroganz, mestizischer Gelassenheit und afrokaribischer Subkultur erahnen lassen; Spaziergang über die Plaza de Bolívar, der sozialtopographischen Edellage, und die Plaza de los Coches, einst als Sklavenmarkt das Gegenteil davon, zur Plaza de Aduana, wo die königliche Macht fokussierte; Besuch des Museo Oro de Zenu, das filigrane Goldkunstwerke der Sinu-Stämme zeigt; Besuch der Kathedrale, deren Umbauten einen Spiegel der Geschichte der umkämpften Stadt bilden, sowie der Kirche Santo Toribio, die mit ihrer Mudejar-Decke das Nachleben arabischen Erbes in der Neuen Welt belegt; kurzer Halt bei der literarischen Idylle des Hauses des Poeten Rafael Nunez; Besuch des Klosters La Popa, von dem sich herrliche Ausblicke auf die Stadt ergeben, und der Festung San Felipe de Barajas, der mächtigsten Festung im kolonialen Amerika, die modernster Vaubanscher Militärarchitektur entspricht und deutlich macht, wie umkämpft die spanische Drehscheibe des südamerikanischen Goldes und des afrikanischen Sklavenhandels war; Abendessen in einem Restaurant; Nächtigung im Hotel Voila.

## Freitag, 24.1.: Cartagena / Zambrano / Mompos

Nach dem Frühstück Busfahrt nach Zambrano am Rio Magdalena, der in den Bergwelten von San Augustin entspringt, Kolumbien von Süden nach Norden durchfließt und ein wichtiges Wassertor von der Karibik in die Anden bildete; Besteigen eines Bootes; mehrstündige Bootsfahrt entlang des mächtigen Flusses, vorbei an tropischen Sumpflandschaften, die die literarische Kulisse für Gabriel Garcia Marquez Liebe in Zeiten der Cholera bildete, nach Mompos; Spaziergang durch die verschlafene Idylle von Santa Cruz de Mompos, heute weltabgeschiedenes Dorf, im spanischen Kolonialreich dank der Lage am Rio Magdalena wohlhabender Handelsplatz; Abendessen in einem Restaurant; Nächtigung im Hotel Dona Manuela.

## Samstag, 25.1.: Mompos / Cartagena

Auf das Frühstück folgt ein buntes Kaleidoskop kolonialer Alltagskultur, das in Mompos auf sympathische Weise bewahrt blieb: Besichtigung der Casa de la Cultura, des Colegio Nacional Pinillos, der Kirche Santa Barbara und des Friedhofs, der einer soziokulturellen Visitenkarte gleicht; Bootsfahrt nach Zambrano, Busreise nach Cartagena; Abendessen in einem Restaurant; Nächtigung im Hotel Voila.

## Sonntag, 26.1.- Montag, 27.1.: Cartagena / Zürich / Wien

Nach dem Frühstück Tag zur freien Verfügung; am späten Nachmittag Transfer zum Flughafen von Cartagena; 22.20-14.80 Uhr Flug mit Swiss LX 8092 von Cartagena nach Zürich; 17.50-19.10 Uhr Flug mit LX 1582 von Zürich nach Wien.

Preis: € 3.977,--

Einzelzimmerzuschlag: € 727,--

Leistungen: Flüge mit Austrian, Swiss, Latam und Avianca; Fahrten mit Reisebus; die Bootsfahrten am Rio Magdalena und die Seilbahnfahrt in Bogota; Nächtigung mit Frühstück in den angeführten Hotels; alle Abendessen; alle Eintritte und Führungen; drahtloses Audio Guide System. Der Preis ist an den Kurs des US\$ gebunden.

Reiseleitung: Dr. Maximilian Grothaus

Zahlung: Als Dokumentation der Anmeldung € 397,-- pro Person. Der Restbetrag ist zahlbar am 2.1.2025.

Internet: <https://colombia.co/en>; <https://www.colombiainfo.org>; <https://www.bogotaonline.org/copy-of-history-of-bogota>; <https://visitbogota.co/en>; <https://www.nationalgeographic.com/travel/article/colombia-san-agustin-archaeology-statues>; <https://www.nzz.ch/gnimmige-gesellen-und-bunte-grabhoehlen-ld.1042170>; <https://whc.unesco.org/en/list/744>; <https://whc.unesco.org/en/list/285>; <https://www.hotelopera.com.co/en>; <https://www.hotelcampanariodelavilla.com>; <https://www.akawankalodge.com>; <https://www.bevoila.com/centro-historico-en>; <https://donamanuelahostal.com>; <https://www.marriott.com/en-us/hotels/bogcy-courtyard-bogota-airport/overview?scid=f2ae0541-1279-4f24-b197-a979c79310b0>;

**Anmeldung:** Die Anmeldung kann telefonisch, per E-Mail oder über [www.anabasis.at](http://www.anabasis.at) erfolgen. Danach wird den Teilnehmern eine Buchungsbestätigung übermittelt. **Informationspflicht** laut Pauschalreisegesetz und Standardinformationsblatt: [www.anabasis.at/de/impresum](http://www.anabasis.at/de/impresum); [https://www.nsbk.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/L\\_50\\_2017\\_Anhang\\_1.pdf](https://www.nsbk.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR40192828/L_50_2017_Anhang_1.pdf). Die **GISA-Zahl** von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. lautet: 10601969. Details zur Reiseleistungsausübungsberechtigung von Anabasis Reisen Ges.m.b.H. finden Sie auf der Webseite [www.gisa.gv.at/abfrage](http://www.gisa.gv.at/abfrage) unter der GISA-Zahl 10601969. **Versicherungen:** Die Gesetzgebung verpflichtet uns, auf die Möglichkeit von Reiseversicherungen aufmerksam zu machen. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung. **Sicherheitshinweis:** Angesichts weltweiter terroristischer Aktivitäten empfehlen wir allen Reisenden ein sicherheitsbewusstes Verhalten, das den örtlichen Gegebenheiten angepasst ist. Anabasis Reisen kann für die Sicherheitslage vor Ort keine Haftung übernehmen. Informationen zur aktuellen Sicherheitslage finden Sie auf der Homepage des Bundesministeriums für Europäische und Internationale Angelegenheiten (<https://www.bmeia.gv.at/reise-aufenthalts/reisewarnungen/>). Gerne geben wir aktuelle Sicherheitshinweise. **Informationen über die Zahlungsmodalitäten gemäß Reisebürosicherungsverordnung (RSV):** Veranstalter: Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H., Eintragsnummer 1998/0021 im Veranstalterverzeichnis des Bundesministeriums für Wirtschaft, Familie und Jugend. Gemäß der Reisebürosicherungsverordnung (RSV) sind Kundengelder bei Pauschalreisen des Veranstalters Anabasis Reisen Gesellschaft m.b.H. unter folgenden Voraussetzungen abgesichert: Die Anzahlung erfolgt frühestens elf Monate vor dem vereinbarten Ende der Reise und beträgt maximal 10% des Reisepreises. Die Restzahlung erfolgt frühestens 20 Tage vor Reiseantritt - Zug um Zug gegen Aushändigung der Reiseunterlagen an den Reisenden. Darüber hinausgehende oder vorzeitig geleistete Anzahlungen bzw. Restzahlungen dürfen nicht gefordert werden. Anzahlungen bzw. Restzahlungen sind nur in dem Umfang abgesichert, in dem der Reiseveranstalter zu deren Entgegennahme berechtigt ist. Die Absicherungssumme wird vorrangig zur Befriedigung von vorschriftsmäßig entgegengenommenen Zahlungen verwendet. Garant ist die Bank für Kärnten und Steiermark (Bankgarantie Nr. 000-11-00170 vom 4.7.2011). Die Anmeldung sämtlicher Ansprüche ist bei sonstigem Anspruchsverlust innerhalb von 8 Wochen ab Eintritt einer Insolvenz beim Abwickler Europäische Reiseversicherung AG (Kratzschwilstraße 4, 1220 Wien, Tel.: 01/50 444 00, 01/317 25 00, Fax: 01/319 93 67) vorzunehmen. Es gelten die Allgemeinen Reisebedingungen (ARB) in der letztgültigen Fassung, die im Rahmen des Konsumentenpolitischen Beirates des Bundesministers für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz beschlossen werden. Die Stornobedingungen laut ARB sind: 10 % bis zum 30. Tag vor Reiseantritt, 25 % vom 29. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 19. bis zum 10. Tag vor Reiseantritt, 65 % vom 9. bis zum 4. Tag vor Reiseantritt, 85 % ab dem 3. Tag (72 Stunden) vor Reiseantritt. Bei Flugreisen weichen die Stornobedingungen von den ARB ab und lauten wie folgt: 10 % des Reisepreises bis zum 60. Tag vor Reiseantritt, 50 % vom 59. bis zum 40. Tag vor Reiseantritt, 70 % vom 39. bis zum 20. Tag vor Reiseantritt, 90 % vom 19. bis zum 8. Tag vor Reiseantritt, 100 % des Reisepreises ab dem 7. Tag vor Reiseantritt. Die Hotelklassifizierung erfolgt auf Grund der jeweiligen nationalen Landesstandards. Es gilt österreichisches Recht. Gerichtsstand Klagenfurt.

Änderungen vorbehalten.

Klagenfurt, 10. 8. 2024



[www.anabasis.at](http://www.anabasis.at)

Anabasis Reisen Gesellschaft m. b. H.

A-9020 Klagenfurt, Linsengasse 60 · A-9020 Klagenfurt, Alter Platz 22

Tel. +43 (0)463/51 60 28, +43 (0)463/59 29 40

Mobil +43 (0)664/34 19 663, +43 (0)664/26 216 48

[info@anabasis.at](mailto:info@anabasis.at), [grothaus@anabasis.at](mailto:grothaus@anabasis.at),

UID Nr.: ATU 257 85 709; FN: 107115y; Landesgericht Klagenfurt,

Bankverbindung: BKS Bank; IBAN: AT75 1700 0001 0018 5687; BIC: BFKKAT2K

Anabasis

Reisen ist Bildung

